

# Cameraden!

Ich bringe Euch den herzlichsten Gruß und den brüderlichsten Händedruck der uns zu Hilfe geeilten Brüder aus Ungarn.

Mit dem Auftrage von Seite des Ober-Commando's und meiner Cameraden beehrt, die Stärke und die Stimmung der ungarischen Armee zu prüfen, begab ich mich dahin, und bot alles auf, um meine Aufgabe bestens zu lösen.

Da nun über diese Fragen die widersprechendsten Gerüchte umlaufen, ja die Anwesenheit einer ungarischen Armee an der Gränze sogar bezweifelt wird, so fühle ich mich verpflichtet, Euch treu und wahr das Resultat meiner Sendung mitzutheilen.

Die bei Parendorf, Kize und gegen Hainburg gelagerte ungarische Armee besteht aus 30.000 Mann, 3000 Pferden und 42 Kanonen.

Diese Armee, durchaus gut bewaffnet, kräftig und von dem herrlichsten Geiste beseelt, steht kampfgelüstert an unserer Gränze, um mit uns vereint unsere Freiheit, wird sie von frecher Hand angegriffen, mit ihrem letzten Blutstropfen zu vertheidigen.

Sie zogen sich von Bruck nach Parendorf mit blutenden Herzen zurück — wozu sie nur ein dringender Befehl des ungarischen Landtags vermochte, der nur nach Aufforderung des österreichischen Reichstages oder des Wiener Gemeinderathes das Ueberschreiten der österreichischen Gränze bewilligt. —

Cameraden! Vertrauen können wir dieser Heldenschaar, die, von einem gerechten Gotte geschützt, einen weit überlegenen Feind warf und schlug, und neuerdings bewies, daß nicht die Anzahl, sondern die Tapferkeit Siege erflieht.

**Ein Hoch unseren tapfern Brüdern den Magyaren!**  
Wien den 19. October 1848.

**Leszczynski,**

Commandant des ersten Bezirkes der Volkswehr.

Aus der k. k. Hof- und Staats-Druckerei.

